

Nachtrag zu den Deutschen Staatsgrundgesetzen Heft V. Die Verfassungs-Urkunde des Königreichs Bayern.

Enthaltend die vierundsiebzigste und die fünfundsiebzigste Verfassungsänderung (s. unten s. I und II), sowie Nachträge zu den Anlagen, insbesondere das Landtagswahlgesetz vom 9. April 1906 (s. III—VI).

Das Gesetz- und Verordnungs-Blatt ist benutzt bis Nr. 62, München, den 29. September 1906.

I. Die vierundsiebzigste Verfassungsänderung. Zur Verfassung Tit. V § 4 Abs. 2 und § 5; Beilage VII § 14, 28 und 109 und Beilage VIII.

Das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 9. Juni 1899 (Beilage zum Landtagsabschied vom 10. Juni 1899, Gesetz- und Verordnungs-Blatt für das Königreich Bayern Nr. 28 S. 299 ff.), nach Art. 176 in Kraft vom 1. Januar 1900, lautet:

| Artikel 35.

Z. 34 der Nr.
lage.

Die Verfassungsurkunde vom 26. Mai 1818 wird dahin geändert:

I. Titel V § 4 Abs. 2 und § 5 werden aufgehoben¹.

II. In der VII. Beilage erhält

1. der § 14 Abs. 3 folgende Fassung:

Die Anfechtung der Entscheidungen richtet sich nach den für die Beschwerde in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit geltenden Vorschriften².

¹ S. oben S. 19.

² S. oben S. 132.